

## Die Tätigkeit

### vom 1. April 1935 bis 31. März 1936

Am **9.4.35** fand im Hotel „Stadt Hamburg“ eine Führerratssitzung statt, alle Kameraden waren da, es fehlte Löschmeister A. Valendy, ohne Entschuldigung. In der Sitzung wurde der Übungsplan festgelegt und die Teilnahme nach Itzehoe besprochen.

Die Übung am **10.4.** mußte infolge der schlechten Witterung ausfallen.

Am **25.4.** fand im Vereinslokal eine Führerratssitzung statt, erschienen waren 6 Führer, es fehlten G. Strelow und Oberfeuerwehrmann Max Kautz, es mußte über die beiden eingegangenen Schreiben von den Kameraden Heinrich Schlapkohl und W. Schlapkohl verhandelt werden.

Die Übung am **28.4.** wurde auf dem Sportplatz abgehalten, zur Stelle waren 32 Kameraden, es fehlten entschuldigt 7 Kameraden, unentschuldigt d. h., die Kameraden die keine schriftliche Entschuldigung eingebracht hatten waren: Brandmeister Steffen, Löschmeister Valendy, Franz Schlapkohl, Willy Schlapkohl, S. Kay, Hans Stoltenberg, Adolf Speth, Oberfeuerwehrmann Kautz.

Es wurden die Geräte restlos durchgeprüft und Fußdienst gemacht.

Die Übung am **12.5.** wurde mit 35 Kameraden ausgeführt, es fehlten entschuldigt 7 Kameraden, Oberbrandmeister Happe, Rönnau, Specht, Hans Schlapkohl, W. Ehrenstein, W. Muhs, H. Hergeröder, W. Schmidt, E. Schade. unentschuldigt Franz Schlapkohl, Willy Schlapkohl, H. Schlapkohl, Willy Schweim, H. Böttger, G. Bohnhof.

Die Übung am **15.5.** wurde nicht praktisch durchgeführt. Es wurde dafür lt. Einladung der Ortsgruppe der Film „Die Saat geht auf“ besucht.

Es nahmen dran teil : 29 Kameraden, es fehlten entschuldigt: Löschmeister Valendy, Oberfeuerwehrmann Strelow, Franz Schlapkohl, H.Schweim, Max Meier, W.Muhs, H. Schlapkohl, Hans Stoltenberg, Werner Arp, Klaus Stoltenberg, K. Muhrmann, Goldt, Oeser,

unentschuldigt: Heinrich Schlapkohl, W. Ehrenstein, R. Schneekloth, W. Schweim, H. Böttger, H. Stoltenberg, E. Stoltenberg.

Am **18. - 19. Mai** fand in Itzehoe der Provinzialfeuerwehrtag statt, dran teil nahmen die Kameraden Hauptbrandmeister Kahl, Oberbrandmeister Happe, Brandmeister Steffen, Löschmeister Lüth, Oberfeuerwehrmann Hoffmann, Strelow, Kautz, Feuerwehrmann Kummerfeldt und Asbahr.

Die Übung am **5. Juni** wurde auf dem Sportplatz abgehalten. Es wurde nach der Dreiteilung an der Motorspritze geübt, an der Übung nahmen 34 Kameraden teil. Entschuldigt waren die Kameraden Hoffmann, Fr. Schlapkohl, R. Schneekloth, H. Schweim, M. Meier, Kruse, K. Muhrmann, unentschuldigt fehlten die Kameraden Löschmeister Lüth, W. Schlapkohl, Heinrich Schlapkohl, H. Böttger, Hermann Stoltenberg und Franz Pieper.

### *Pressebericht*

#### ***Großfeuer in der Probstei - Zwei Bauerngehöfte eingeäschert.***

*Von einem Schadenfeuer, wie es seit langem in der Provinz nicht zu verzeichnen gewesen ist, wurde am gestrigen Dienstag die Ortschaft Bendfeld heimgesucht. Nach einer während des ganzen Tages herrschenden drückenden Schwüle entlud sich abends gegen 7 Uhr ein heftiges, mit böi-*

*gen Winden verbundenes Gewitter. Dabei wurde von einem Blitzschlag die strohgedeckte Kornscheune des Bauern Paustian in Bendfeldt getroffen, die sofort in Flammen aufging. Es dauerte nur wenige Augenblicke, bis durch den herrschenden starken Wind das Feuer auch auf die dicht aneinanderliegenden Nachbargebäude, wie Wohnhaus mit angebautem Viehstall und das von zwei Familien bewohnte Altenteilhaus des Bauern Paustian übergriff und auch diese Gebäude in Brand setzte.*

*Mit rasender Schnelligkeit griff von dort das Feuer auf das Nachbargehöft des Bauern Emil Ewoldt über und setzte drei weitere große strohgedeckte Gebäude, das Wohnhaus mit angebautem Viehstall, eine Kornscheune und einen Schweinestall in Brand. Der gewaltige Brandherd verbreitete ein weit über die Probstei leuchtenden Feuerschein. Sämtliche herbeigeholten Feuerwehren, wie die Motorspritze in Schönberg, die Feuerwehren von Stakendorf, Krummbek, Fiefbergen, Höhndorf, Gödersdorf und Prasdorf, fanden bei ihrem Eintreffen bereits einen Brand in so gewaltiger Ausdehnung vor, daß man sich zunächst auf die Verhütung der Weiterverbreitung des Feuers beschränken mußte. Unter großer Mühe gelang es, ein Übergreifen auf weitere in großer Gefahr schwebende Nachbargebäude zu verhindern und das Feuer dann bei nachlassendem Wind auf seinen Brandherd zu beschränken.*

*Sämtliche Gebäude brannten vollkommen nieder. Bei der großen Schnelligkeit, bei der das Feuer um sich griff, ist es den betroffenen vier Familien nur eben gelungen, das nackte Leben zu retten. Sämtliches in den Wirtschaftsgebäuden beider Gehöfte untergebrachte Inventar, zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, wurde restlos ein Raub der Flammen. Ebenso war es nicht möglich, das Mobiliar zu retten, es wurde bis auf wenige Gegenstände gleichfalls vom Feuer vollkommen vernichtet. Die Brandstätte bildet einen wüsten Trümmerhaufen.*

Am Dienstag, den **11.6.1935**, 7.10 abends wurde die Feuerwehr nach Bendfeldt alarmiert. Beim Gewitter hatte der Blitz in die weichgedeckte Scheune des Bauern R. Paustian eingeschlagen, in wenigen Minuten hatte das Feuer auch auf die Gebäude der Bauern E. Ewoldt übergegriffen, somit standen in diesem Augenblick 6 Gebäude in vollen Flammen. Die Schönberger Wehr wurde 7.10 abends alarmiert; 7.13 rückten die Motorspritze mit Besatzung ab, die Fahrt dauerte 7 Minuten bis zur Wasserstelle und in 3 Minuten nach Ankunft wurde bereits Wasser gegeben. Durch das schnelle und tatkräftige Eingreifen der Wehr konnten wir 3 Gebäude vor dem wütenden Feuer retten. Die Motorspritze kehrte erst am Mittwoch gegen 10 Uhr zurück.

Am Vormittag des **13.6.35** fand betreffs der Großfeuer im Vereinslokal ein Appell statt. Vom Wehrführer wurde die ganze Brandbekämpfung besprochen, an Schäden und verlorene Gegenstände wurde nichts gemeldet.

Am **30. Juni** fand in Lütjenburg der Kreisfeuerwehrtag statt, als Delegierte waren der Wehrführer Kahl und Kamerad Fr. Hergeröder befohlen. Die Wehr beteiligte sich mit 29 Kameraden unter der Führung des Oberbrandmeisters Happe an dem Kreistag, alles in bester Kameradschaft verlaufen, Rückkehr gegen 12.30 nachts.

Am Sonnabend, d. **6. Juli**, wurde unser Ehrenmitglied Hermann Lage zur letzten Ruhe gebracht, er wurde von der Wehr getragen. An der Beerdigung nahmen 22 Kameraden teil.

Die Übung am **17. Juli** mußte teils durch Regenwetter ausfallen, es wurde nur mit der Handdruckspritze der Wasserstand bei dem gebohrten Brunnen beim Amtsvorsteher geprüft. Die Teilnahme der Kameraden an der Übung war nur gering.

Feuer in Bendfeld am 11.6.1935



Emil Ewoldt



Emil Ewoldt



Richard Paustian

Die Übung am **28. Juli** wurde in Lutterbek abgehalten, gemeinschaftlich mit der Amtswehr Lutterbek und mit einer Sanitätskolonne aus Kiel. Diese Übung zeigte für uns nicht viel Gutes. Die Beteiligung war ebenfalls mäßig.

Die Übung am **11. August** mußte an den Geräten ausfallen, da ein Befehl vom Kreisführer vorlag, an dem Übungstag 15 Kameraden im Gasspüren und Entgiften auszubilden, die Ausbildung wurde in unserm Vereinslokal durch den Oberfeuerwehrmann, M. Kautz, der schon mehrfach die Gaskurse mitgemacht hat, vorgenommen.

Durch ein irrtümliches Verlegen der Entschuldigungsschreiben der Übungen vom **17. und 28. Juli** sowie **11. August** ist es mir leider nicht möglich, das Fernbleiben der Kameraden festzustellen und die Strafe nach den Satzungen einzuziehen.

In der Zeit vom **6. August** bis zum **15. August** leisteten unsere Feuerwehrkameraden eine freiwillige Ausschachtungsarbeit, bei dem Bau der beiden Feuerwehrkammeraden H. Schlapkohl und Johann Kay, dies zeugt von einer wahren Volksgemeinschaft, keiner der Kameraden hat sich geweigert, an dieser Arbeit teilzunehmen. Wer nicht gekommen ist, hat es mit dem besten Willen nicht möglich machen können, etwas Böses lag nicht vor.

2 Bilder von den Ausschachtungsarbeiten



Am **25. August** machte die Wehr mit 29 Kameraden, 23 Frauen und 11 Gästen eine Ausfahrt nach Lübeck, Ratzeburg und zurück über die Ostseebäder, begünstigt wurde die Fahrt vom allerbesten Sonnenschein. Der Tag verlief sehr gut, von keinem der Kameraden wurde aber auch nicht der geringste Anlaß gegeben zu Uneinigkeiten. Diese Ausfahrt sollte unsern Arbeitskameraden, die Tag für Tag schwere Arbeiten zu verrichten gehabt haben, einmal etwas anderes zeigen.

Am Montag, **d. 2. September 1935** wurde ein Zweifamilienhaus in Pratjau um 3 Uhr vom Blitz eingäschert, die Wehr musste auf Befehl des 2. Vorsitzenden alarmiert werden, da der Löschzugführer von Pratjau die Motorspritze durch seine Abwesenheit nicht anfordern konnte. Die Motorspritze rückte mit der Besetzung von 7 Mann aus, außerdem 3 Kameraden des Motorsturms mit ihren Krafträdern. Die Spritze kehrte etwa 7 Uhr abends zurück.

Pressebericht  
Pratjau, 3. September

Zweifamilienhaus eingäschert

*Nach der gestern herrschenden Schwüle entlud sich nachmittags gegen 2 ½ Uhr über der Gegend des Gutes Salzau ein schweres Gewitter. Schon bald hatte der Blitz eingeschlagen und zwar in Pratjau in das Zweifami-*

*lienhaus der Familien Hass und Schramm. Das Haus war weichgedeckt. Der Boden war voll von Heu und Stroh, wo der Blitz reichliche Nahrung fand und das Haus alsbald in Flammen setzte.*

*Die sofort herbeigeeilten Nachbarn usw. konnten sämtliches Inventar retten. Auch die umliegenden Feuerwehren, sowie auch die Motorspritze von Schönberg waren bald zur Stelle. Das auf der anderen Straßenseite liegende weichgedeckte Haus war durch Flugfeuer stark gefährdet, wurde aber durch den Einsatz der Wehren gerettet.*

*Das Zweifamilienhaus brannte bis auf die Grundmauer nieder.*



Am **25. August** fand in Preetz eine Dienstversammlung statt, dran teilnahmen der Bürgermeister W. Wiese und als Vertreter des Wehrführers der Oberfeuerwehmann G. Strelow.

Die Übung am **8. September** wurde mit 27 Kameraden auf dem Sportplatz abgehalten, es wurde von den Kameraden reges Interesse gezeigt, dafür konnte die Übung am 18. September ausfallen.

Entschuldigt fehlten die Kameraden R. Land, W. Schweim, H. Happe, W. Eichel, Johann Kay, W. Ehrenstein. Unentschuldigt die Kameraden H. Lüth, A. Valendy, G. Ridder, Fr. Schlapkohl, H. Schlapkohl, K. Specht, R. Schneekloth, H. Böttger, Hermann Stoltenberg, Hans Stoltenberg, H. Hergeröder, Franz Pieper, Max Saurin.

Die Übung am Sonntag, d. **29. September**, wurde mit 23 Kameraden abgehalten. Die geringe Beteiligung war darauf zurückzuführen, daß viele Kameraden arbeiten mußten. Es wurde mit den Maschinisten eine Übungsfahrt mit der Motorspritze nach Krokau zu dem neu erbauten Feuerlöschteich unternommen.

Entschuldigt waren die Kameraden H. Schweim, Rönna, Strehlow, Kruse, Schade, Bohnhof, Klein, Fr. Hergeröder, Kummerfeldt, Fr. Schlapkohl, H. Schlapkohl, J. Kay, Böttger, Heinz Unentschuldigt fehlten Lüth, Ridder, W. Schlapkohl, H. Specht, W. Ehrenstein, W. Schweim, W. Muhs, E. Muhs, H. Stoltenberg, Hans Stoltenberg, Fr. Lamp, A. Speth.

Die Übung am **2. Oktober** wurde mit 25 Kameraden abgehalten; geübt wurde an der Handdruckspritze. Es fehlten entschuldigt die Kameraden Ehrenstein, Klein, W. Muhs, Schmidt, Rönna, Kautz. Unentschuldigt die Kameraden Strelow, Fr. Schlapkohl, W. Schlapkohl, G. Schlapkohl, Specht, W. Schweim, Kummerfeldt, H. Böttger, Hans Stoltenberg, H. Stoltenberg, Fr. Hergeröder, Fr. Lamp, H. Rathje, Bohnhof, A. Speth, Eichel, Oeser.

Die Übung am **13. Oktober** wurde mit 22 Kameraden abgehalten. Es wurde nur exzerziert. Es fehlten entschuldigt die Kameraden A. Valendy, H. Rathje, Bohnhoff, Rönna, Kummerfeldt, E. Klein. Unentschuldigt Ridder, W. Schlapkohl, H. Goldt, W. Ehrenstein, Schneekloth, W. Schweim, H. Böttger, W. Muhs, Herm. Stoltenberg, Fr. Hergeröder, Pieper, Fr. Lamp, K. Muhrmann, A. Speth, Eichel.

Am Sonntag, **20. Oktober** wurde die Wehr 8.30 morgens durch den Kreisführer Paulsen nach Fargau alarmiert. Es wurde dort ein Brandmanöver mit der Amtswehr Salzau an dem Buhmannschen Gewese abgehalten. Die Wehr war fast vollzählig zur Stelle.

Am Montag, d. **21. Okt.**, wurde im Vereinslokal eine Führerratssitzung abgehalten. Der Führerrat war außer dem Oberfeuerwehrmann Ridder vollzählig. Es nahm außerdem der Bürgermeister dran teil, um die neu herausgebende Dienstvorschrift zu genehmigen.

Am Dienstag, d. **22. Oktober** wurde eine außerordentliche Versammlung mit großer Teilnahme der Kameraden abgehalten.

Die Übung am **27. Oktober**, wurde mit 34 Kameraden abgehalten, es wurde an der Handdruckspritze geübt.

Entschuldigt fehlten die Kameraden Löschmeister Lüth, Hoffmann, Fr. Schlapkohl, Heinrich Schlapkohl, S. Kay, R. Schneekloth, W. Schmidt, R. Muhrmann, G. Bohnhof, E. Schade, E. Klein.

Unentschuldigt H. Rönna, W. Schlapkohl, K. Specht, H. Stoltenberg, Klaus Stoltenberg, A. Speth, Emil Stoltenberg.

Am **5.11.1935** wurde ein Luftschutzvortrag mit Lichtbildern im Hotel Stadt Hamburg gehalten, die Wehr war zur Beteiligung aufgefordert, 16 Kameraden waren erschienen.

In der Zeit vom **3. - 9. November** mußte die Wehr einen Feuerwehrekameraden zur Schulung nach Plön kommandieren. Es wurde hiermit der Kamerad Asbahr beauftragt.

Am Sonnabend, d. **9. Nov.**, fand die Abschlußprüfung der Schüler statt, von der Wehr waren an dem Tag zur Besichtigung nach Plön: Hauptbrandmeister Kahl, Oberbrandmeister H. Happe, Oberfeuerwehrmann Hoffmann, Oberfeuerwehrmann Kautz und unser Bürgermeister W. Wiese.

Die Übung am **10. November** wurde mit allen Geräten auf dem Sportplatz von 35 Kameraden durchgeführt. Es fehlten entschuldigt Rönna, Fr. Schlapkohl, Heinrich Schlapkohl, Kay, Sahr, Hans Stoltenberg, Arp, Land, Bohnhof, Klein, unentschuldigt E. Stoltenberg, Ridder, Heinrich Böttcher, G. Muhs, H. Hergeröder, Fr. Pieper. Der Kamerad Muhrmann war krank.

Die Übung am **27. November** wurde im Saal von Pieper wegen der schlechten Witterung abgehalten. Es waren 40 Kameraden zur Stelle, unentschuldigt fehlten 6 Kameraden, entsch. 6.

Am **30. November** feierte der Löschmeister Lüth das Fest der Silberhochzeit, eine Abordnung von 3 Kameraden wurden befohlen, um dem Löschmeister Lüth + Frau für treue Dienste ein Geschenk zu überreichen. Die Abordnung war der Wehrführer Kahl, Brandmeister Steffen und Oberfeuerwehrmann M. Kautz.

Am **1. Dezember** wurde eine besondere Übung abgehalten, hier wurde noch einmal alles zu der Besichtigung durchgenommen.

Am **8. Dezember** fand die Besichtigung durch den Kreiswehrführer auf dem Sportplatz statt, die Wehr konnte mit 41 Kameraden und sämtlichen Geräten besichtigt werden. Die Wehr wurde vom Kreiswehrführer gelobt, besondere Anerkennung verdiente der Löschmeister Lüth mit seiner Steigerabteilung.

Auf Grund dieser guten abgelegten Besichtigung wurde vom Führerrat ein halbes Faß Bier bewilligt und von unserm jungen Kameraden F. Pieper dasselbe, anlässlich seiner Hochzeit.

Die Übungen am **8. Januar** und am **22. Januar** konnten wegen der guten Besichtigung ausfallen.

Am Sonntag, **den 19. Januar**, fand in Plön eine Kreisversammlung statt. Es nahmen teil die Kameraden Kahl, Happe, Lüth, Steffen, Strelow, Hoffmann, Asbahr, Rathje. In dieser Versammlung wurde die Wehr nochmals vom Kreisführer gelobt.

Am **21. und 22. Januar** fand in Elmschenhagen ein Maschinistenkursus statt. Es nahmen teil Kamerad Strelow und Oeser.

Die Übung am **9. Februar** wurde auf dem Sportplatz mit 34 Kameraden abgehalten. Es wurde an der Handdruckspritze geübt. Der Einmarsch erfolgte zum erstenmal mit unserm neugeschaffenen Trommlerkorps.

Entschuldigt fehlten die Kameraden H. Rönna, Kummerfeldt, R. Land, G. Bohnhof, krank gemeldet wurden Fr. Schlapkohl und H. Stoltenberg.

Unentschuldigt fehlten die Kameraden W. Schlapkohl und K. Specht, R. Schneekloth, W. Schweim, Heinr. Böttger, W. Muhs, Herm. Stoltenberg, Franz Hergeröder, H. Hergeröder, Fr. Pieper.

Am Montag, d. **10. Februar**, abends 9.30 wurde die Wehr alarmiert, es brannte die weichgedeckte Scheune von Arthur Brockmann in Lutterbek. Die Wehr rückte unangefordert 9.20 ab. 9.50 konnte Wasser gegeben werden. Die Mannschaften konnten gegen 11.00 entlassen werden. Die Motorspritze mit Besatzung mußten zum ablösen zurückbleiben und kehrte am Dienstagmittag, 12.45 zurück.

### **Pressebericht**

#### **Feuer in Lutterbek**

*Lutterbek, 11. Februar*

*Gegen 9.15 Uhr brach gestern abend in der strohgedeckten Scheune des Müllers Brockmann ein Feuer aus. Die ganze Scheune stand in kurzer Zeit in Flammen. Sämtliche umliegenden Feuerwehren, wie auch die Schönberger Motorspritze waren schnell zur Stelle, um den Brand zu bekämpfen. Die Scheune war bald vollkommen niedergebrannt. Das darin befindliche Vieh konnte rechtzeitig gerettet werden. Mitverbrannt sind lediglich ein Wagen und kleinere Mengen Strohvorräte.*

*Dank der vorzüglichen Arbeit der Wehren gelang es, das Wohnhaus von Brockmann sowie die Gastwirtschaft zu retten. Die Wehren hatten vollauf zu tun, um diese angrenzenden Gebäude vor einem Übergriff des Feuers zu schützen. Die Entstehungsursache des Brandes ist bisher nicht be-*



*kannt. Erst vor fünf Jahren brannte auf demselben Gewese eine andere Scheune völlig nieder. Auch damals war die Entstehungsursache nicht bekannt.*



Am Mittwoch, d. **12. Febr.**, fand im Vereinslokal ein Appell statt, an verlorenen oder beschädigten Geräten wurde nichts gemeldet. An diesem Abend wurde dem Oberfeuerwehrmann Hoffmann das Verdienstabzeichen nebst Besitzezeugnis für das Feuerlöschwesen für besondere Leistung durch den Wehrführer verliehen.

Am **20. Febr.** fand eine Verdunklungsübung statt, die Kontrolle wurde von den Kameraden der Wehr übernommen.

Die Übung am Mittwoch, d. **26. Febr.**, wurde im Hotel Stadt Kiel auf dem Saal abgehalten. Die Übung wurde mit 31 Kameraden abgehalten, von 7.30 - 8.30 wurde im Saal exzerziert nach dem Unterricht. Der Oberbrandmeister H. Happe unterrichtete zum Schluß noch kurz über „Verhalten auf der Brandstelle“. Es fehlten entschuldigt die Kameraden A. Valendy, G. Strelow, H. Rönnau, Fr. Hergeröder, M. Saurin, Fr. Schlapkohl, W. Ehrenstein, W. Muhs, Hans Stoltenberg, Kl. Stoltenberg. Unentschuldigt W. Schlapkohl, R. Schneekloth, Hans Böttger, Hermann Stoltenberg, Heinz Hergeröder, Fr. Pieper, Fr. Lamp, R. Land, G. Bohnhof, L. Frank.

Am Dienstag, d. **3. März**, war die Wehr durch den Vereinsführer des Kyffhäuserbundes zum Film „Im gleichen Schritt und Tritt“ eingeladen. Die Wehr war mit 23 Kameraden vertreten.

Am Mittwoch, d. **4. März**, 2.30 Uhr trat die Wehr zur Beerdigung des verstorbenen Mitbegründers und stellvertretenden Hauptmannes Heinrich Mundt an. 27 Kameraden nahmen an der Beerdigung teil. Nachruf Seite 191 d. Buches.

Am **8. März** nahm die Wehr mit 24 Kameraden an der Feier des Heldengedenktages in der Kirche teil.

Am Sonntag, d. **22. März**, abends 10.45 wurde die Wehr durch den Amtswehrführer Hornhardt alarmiert. Die Wehr brauchte nicht auszurücken.

### ***Pressebericht***

*Schönberg, den 23. März*

### ***Feueralarm***

*Gestern abend um 10  $\frac{3}{4}$  Uhr ertönte plötzlich die Feuersirene. Die Wehr wurde alarmiert durch den Amtswehrführer H., Charlottenthal, in der Annahme, daß es in Neuenkrug brennt. In wenigen Minuten waren die Feuerwehrleute beim Spritzenhaus zur Stelle. Die Spritze wurde klar gemacht. Kurz vor dem Abrücken kam die Nachricht, daß in Vossberg hinter Neuenkrug nur ein Strohdiesen brannte und die Spritze nicht auszurücken brauche. Ueber die Entstehung dieses Brandes ist nichts bekannt.*